

Die Schule

Nach Einführung der Reformation im Jahre 1568 wurde im braunschweigischen Gebiet ein Gesetz erlassen, dass die Einrichtung von Schulen in den ländlichen Räumen verlangte. Als Begründung hieß es:

„Damit die Jugend mit den Grundlagen der evangelischen Religion vertraut werde.“

Diese 1. Schulordnung wurde am 1. Januar 1569 von Herzog Julius (1568- 1589) erlassen.

In einer Aufstellung von 1599 wird unter Rühle der *Köster Hans Latuch* erwähnt, wahrscheinlich der erste Lehrer in Rühle.

Auch das erste Kirchenbuch von 1666 beinhaltet eine Auflistung der hier tätig gewesenen Lehrer.

Im Güterverzeichnis der Kirche von 1749 heißt es:

„Das Schulhaus ist eine alte Strohhütte, und drohet all Tage der Einfall.“

Dieses scheint wohl bald soweit gewesen zu sein, denn in der Dorfbeschreibung von 1764 heißt es weiter:
„Das Gebäude ist neu mit Steindach, ohne Schornstein, ist noch nicht völlig ausgebaut.“

Die Umsetzung des Erlasses vom 1. Januar 1569 wird sicherlich längere Zeit in Anspruch genommen haben. Wo sollten denn auch umgehend so viele Lehrer herkommen? Dazu musste auch der entsprechende Schulraum vorhanden sein. Hinzu kam das Verhalten der Eltern. Die Kinder wurden zum Arbeiten im Haus behalten, oder aus anderen Gründen nicht zur Schule geschickt.

Aus vorliegenden Aufzeichnungen geht ebenfalls hervor, dass die Schuld nicht nur bei den Eltern gelegen hat, sondern auch bei den Lehrern, die oft ihre eigenen Geschäfte dem Unterricht vorgezogen haben, was bei der Bezahlung der Lehrer zu dieser Zeit nicht unbedingt verwunderlich war. Selbst um 1850 konnten viele Männer und Frauen nicht ihren Namen schreiben. Bei Verträgen jeglicher Art wurden dann die berühmten 3 Kreuze gemalt.

Nach dem Neubau der Schule, um 1764, war es dann um die räumlichen Verhältnisse wesentlich besser bestellt. Es gab jetzt ein geräumiges Klassenzimmer, sowie eine Lehrerwohnung.

Die Schule, neben der Kirche erbaut, wurde bis Anfang der 60ziger Jahre noch als zusätzlicher Schulraum, zur neu erbauten Schule (1905) genutzt. Inzwischen ist das Gebäude abgerissen.

1905 wurde unter dem Weinberg (auf der Breite) eine neue Schule, mit zwei Klassenräumen, gebaut. Eine Erweiterung erfolgte bereits 1906. Auch zwei Lehrerwohnungen waren nun vorhanden

Als letzte Lehrer sind verzeichnet:

1911 – 1919 Hermann Rose
1920 – 1974 Kurt Sandau
1923 – 1925 Wilhelm Schrader
Heinrich Fricke
Hermann Becker
Georg Buttler

1959 – 1977 Gottfried Haupt
Helmut Geißler
Frl. Schlichte
Frl. Segelken
Herr Kurtz
Frau Kurtz-Manke

Am 1. Juli 1977 wurde die Rühler Schule geschlossen.

Die Kinder mussten nun in Bodenwerder eingeschult werden.

Die Klassenräume wurden auch vom Kinderspielkreis Rühle benutzt.

Aber auch der Kinderspielkreis ist inzwischen aufgelöst, und die Kleinkinder müssen ebenfalls nach Bodenwerder.